



Natürlich
HOLZ
Allem gewachsen.

Rundschreiben der WBV Kronach-Rothenkirchen e.V.

WBV Kronach-Rothenkirchen, Hauptstraße 38, 96358 Teuschnitz

INHALT

Grußwort
Einladungen zu unseren Infoveranstaltungen
Tipps zur Vermarktung kleiner Holzmengen
Holzmarktbericht
Unsere drei Praktikanten

Liebe Waldbäuerinnen und Waldbauern,

an der Informationsfahrt unserer WBV im April konnte ich leider nicht teilnehmen. Umso mehr hat es mich gefreut, dass die Fahrt allgemein sehr gut angekommen ist. Mir ist es ein Bedürfnis, mich bei allen zu bedanken, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Fahrt mitgeholfen haben. Der fachliche Teil sowie die Information bei der Bodenseewasserversorgung wurde durch FD Michael Schneider auf den Weg gebracht. Dafür gilt ihm mein besonderer Dank. Danke auch allen, die wieder unser Angebot angenommen haben und durch ihre Teilnahme zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Als weiteren Schwerpunkt fachlicher Information haben wir im Juni die Fahrt zur KWF-Tagung nach Roding angeboten. Erfreulich war auch hier, dass die Resonanz sehr gut war, obwohl wir den ersten möglichen Termin (Donnerstag) dafür vorgesehen haben.

Eine weitere Fachexkursion mit RDB ist für das kommende Jahr 2017 (20.02. bis 01.03.2017) vorgesehen. Ich darf noch einmal darauf hinweisen und bitten, dass Anmeldungen für diese Reise über das WBV-Büro in Teuschnitz möglich sind.

Liebe Waldbäuerinnen und Waldbauern, auch diesmal möchte ich darauf hinweisen, dass wir auch heuer den Waldschutz nicht aus den Augen verlieren dürfen. Geben Sie dem Käfer keine Chance und beseitigen Sie Gefahrenpotential zeitnah aus Ihrem Wald.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr G. Konrad

EINLADUNGEN ZU UNSEREN INFOVERANSTALTUNGEN

KURS WIEDERKEHRENDE RÜCKEKANPRÜFUNG

Ein Rückekran muss nach den Unfallverhütungsvorschriften einmal jährlich überprüft werden. Man kann dies in einer Fachwerkstatt machen lassen. Die Bayerische Waldbauernschule bietet aber auch einen eintägigen Kurs an, bei dem man die Sachkunde für die Prüfung des eigenen

Rückekrans erwerben kann. Der Kurs kostet 93 Euro. Wer Interesse an diesem Kurs hat, möchte sich bitte bei der WBV melden. Wir versuchen dann, alle Interessenten zur Bildung von Fahrgemeinschaften in einem Kurs unterzubringen.



INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM THEMA PFLEGE IN DER FICHTE

Am **Freitag 23.09.2016** findet bei Teuschnitz eine waldbauliche Exkursion mit dem Revierleiter Martin Körlin zum Thema Pflege in der Fichte statt. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr an der Geschäftsstelle in Teuschnitz oder für Ortskundige 15 Minuten später im Gehrenwald an der Kreuzung Doberhangweg/Hauptweg in der Nähe der Gehrenspitze. Das praktische Vorgehen bei der Pflege in Fichtenjungbeständen soll gezeigt werden. Dabei wollen wir die notwendigen Maßnahmen nicht nur besprechen, sondern auf einer Teilfläche gleich durchführen. So wird es gut möglich, über das Ergebnis zu diskutieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Förderrichtlinie wurde konkretisiert, so dass die Pflege

in unseren dichten **Fichten-Naturverjüngungen wieder förderfähig** ist! Die Mindestfläche ist 2500 m² (Bagatellgrenze), die Förderhöhe beträgt 400 €/ha, die Baumhöhe des Pflegebestandes darf maximal 15 m sein. Wir empfehlen dringend, die Stammzahl in den Naturverjüngungen auf mindestens ca. 2 x 2 m zu reduzieren. Nur so ist eine ausreichende Wasser- und Nährstoffversorgung der Fichten gewährleistet. Zudem wird die Kronenausformung begünstigt, welche eine unabdingbare Vorsorgemaßnahme gegenüber Schneebruch ist.

Für eine Beratung auch außerhalb dieser Infoveranstaltung und dem Erstellen des Förderantrages stehen die staatlichen Revierleiter gerne zur Verfügung.

BETRIEBSBESICHTIGUNG ZIEGLER-HOLZINDUSTRIE IN PLÖSSBERG (LKRS. TIRSCHENREUTH)

Am **Freitag 07.10.2016** möchten wir das Sägewerk Ziegler Holzindustrie KG in der Oberpfalz besuchen. Es handelt sich um den größten Sägewerksstandort in Europa. Zuletzt wurden im Jahr 1,65 Mio. fm Holz eingeschnitten. Das sind 6800 fm oder 300 LKW-Ladungen am Tag.

Den Nachmittag möchten wir nutzen, um die Stadt Tirschenreuth etwas kennenzulernen. Die Region um Tir-

schenreuth wird auch als das „Land der tausend Teiche“ bezeichnet. Nahezu 4.000 Teiche prägen die sog. „Tirschenreuther Teichpfanne“. Es wundert daher nicht, dass eine der Attraktionen in Tirschenreuth das Oberpfälzer Fischereimuseum ist.

Der Preis für den Bus beträgt 20,- Euro. Ab sofort können Sie sich im WBV-Büro für diese Fahrt anmelden.

TIPPS ZUR VERMARKTUNG KLEINER HOLZMENGEN

Die WBV sieht ihre wichtigste Aufgabe darin, die strukturellen Nachteile des kleinen Waldbesitzes auszugleichen. Das heißt, wir wollen vor allem unsere kleinen Waldbesitzer bei der Bewirtschaftung ihres Waldes, beim Einkauf benötigten Materials und beim Holzverkauf unterstützen. Generell stehen in den meisten Holzkaufverträgen mit Sägewerken Mindestmengen von 20 fm Stammholz bzw. 20 rm Schichtholz je Lagerplatz.

Immer wieder kommt es im Jahresverlauf zu Holzbereitstellungen von Kleinmengen unter 10 Festmetern. Die Abfuhr solcher Polter bedeutet für die Frächter oftmals einen zeitlichen und finanziellen Mehraufwand, den ihnen die Sägewerke jedoch nicht entlohnen. Um für den Waldbesitzer längere Abfuhrfristen oder zusätzliche Kosten für den Transport zu vermeiden, bietet es sich an, Kleinmengen an Fixlängen und Papierholz zu zentralen Lagerplätzen zu bringen, welche sich schon in einigen Ortschaften unseres Vereinsgebietes etabliert haben.

(Bsp.: Teuschnitz Hoher Weg, Marienroth Au, Friedersdorf Schützenhaus, Neukenroth nahe Größbauer Straße).

In vielen Fällen ist es auch möglich, sich mit anderen Waldbesitzern abzusprechen und kleine Mengen gemeinsam bereitzustellen, sodass sich abfuhrfähige Menge ergeben. Bei einem kleinen Hiebsanfall ist es zudem zielführend, wenn man sich auf ein Sortiment beschränkt, also bspw. nicht 7 rm Papierholz und 3 fm Fixlängen aushält. Bei Einschlägen im Winterhalbjahr hat man zudem länger Zeit, um evtl. eine ganze Fuhre bereitzustellen und muss nicht zum Beispiel 3 mal in 3 Monaten 9 fm melden. Im Langholzbereich sind Kleinmengen generell nicht abfahrbar, weil der Nachläufer des LKW bei zu wenig Stämmen nicht hält. Damit hatten wir in der Vergangenheit aber keine Probleme, weil unsere Mitglieder die Thematik kennen. Wichtig wäre es, schon frühzeitig mit der WBV Kontakt aufzunehmen, um gemeinsam nach der besten Lösung zu suchen.

HOLZMARKTBERICHT II. QUARTAL 2016

Der aktuelle Rundholzmarkt zeigt sich stabil. Angebot und Nachfrage scheinen sich bei allen Sortiment in etwa die Waage zu halten. Die Abfuhr der Hölzer war auch im Frühjahr sehr zügig, zu der Zeit, in der gewöhnlich die meisten Probleme auftreten. Eine Käferschutzspritzung war dadurch im Frühjahr ebenfalls nicht notwendig.

Die Preise vom Winter wurden fortgeschrieben oder sogar teilweise leicht angehoben. Als große Stütze für die Sägeindustrie zeigt sich nach wie vor der Inlandsmarkt. Die Bauindustrie verzeichnet derzeit Auftragseingänge wie seit vielen Jahren nicht mehr. Allerdings gibt es Probleme bei der Verwertung der Sägeresthölzer. Die Sägewerke sitzen derzeit auf ihren Hackschnitzelbergen, da die energetische Verwertung stark unter dem niedrigen Heizölpreis und dem milden Winter gelitten hat. Der größte Erzeuger für Pellets in Deutschland musste sogar jüngst in Insolvenz gehen. Aufgrund dieser Marktlage ist es verständlich, dass auch der Preis für FK-Holz in die Zellstoffindustrie etwas nachgegeben hat. Bisher konnten wir allerdings diese Hölzer am örtlichen Brennholzmarkt zu stabilen Preisen vermarkten.

Die Aussichten für dieses Jahr sind insgesamt aufgrund der guten Lage am Bau aber recht positiv. Einen Strich durch die Rechnung könnten uns allerdings noch Käferholzmengen machen. Aus Tschechien waren den gan-

zen Winter über und auch im Frühsommer bereits große Mengen am Markt. Sägewerke im ostbayerischen Raum können damit einen guten Teil ihres Jahreseinschnittes abdecken. Bleibt zu hoffen, dass die Wasserversorgung der Böden im Laufe des Sommers weiterhin gut bleibt, denn der Käfer steht auch bei uns in den Startlöchern. Die Preise in den Hauptbaumarten Fichte und Kiefer gliederten sich im II. Quartal wie folgt:

	Fichte		Kiefer	
	Fixlängen	Langholz	Fixlängen	Langholz
	B und BC Sortierung	B - Sortierung	B und BC Sortierung	B - Sortierung
1a	41-52€	/	46-49€	/
1b	62-65€	59-67€	50-55€	49-52€
2a	72-75€	75-76€	58-62€	57-61€
2b	83-84€	85-86€	67-69€	65-70€
3a+				
Abschläge:				
		C- Holz 8-11€	starke Bläue =D	C- Holz 8-10€
	Käfer 15-20€	Käfer 13-20€		
	Überst. 10-20€	Überst. 0-20€		
D Holz Preis, je nach Stärkeklasse				
	27-57€	38-55€	27-48€	27-48€
Papierholz ISN				
	33,50€/Rm		26€/Rm	
Brennholz				
	26 - 28€/Rm		26 - 28€/Rm	

Alle Preise verstehen sich zuzüglich gesetzliche MwSt.

VORSTELLUNG: FÖRSTERNACHWUCHS ALS PRAKTIKANTEN BEI DER WBV KRONACH/ROTHENKIRCHEN



Mein Name ist Florian Beierwaltes. Ich bin 22 Jahre alt und stamme aus dem idyllischen Nurn mitten im Frankenwald. Ich habe mich nach meiner Schullaufbahn für eine „Karriere in der Natur“ entschieden und

den Entschluss gefasst, ein Studium an der Fachhochschule Erfurt im Bereich „Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement“ zu durchlaufen. Nun stehe ich am Ende dieses Bachelorstudienganges und habe mein drei monatiges Abschlusspraktikum, von Ende September bis Ende Dezember 2015, bei der Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen e.V. absolvieren dürfen. Diese Zeit war für mich sehr lehrreich und interessant.

Des Weiteren schreibe ich meine Bachelorarbeit über die „Analyse des Brennholzmarktes der Waldbesitzervereinigung Kronach-Rothenkirchen e.V.“ mit dem Ziel das Geschäftsfeld „Brennholzbörse“ zu verbessern und auszubauen.

Seit Mitte März setze ich meine forstliche Laufbahn an der Fachhochschule Erfurt mit dem Masterstudiengang „Forstbetriebsmanagement“ fort.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und hoffe nach diesem Studium bei uns in der Region beruflich Fuß fassen zu können.

Viele Grüße
Florian Beierwaltes





Mein Name ist **Christin Müller-Lisa**, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Wallenfels. Nach dem Abitur 2009 habe ich mich für den Bachelorstudiengang „Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement“ in Freising (Weihenstephan) entschieden. Das

Thema meiner Bachelorarbeit lautete: „Äußere Qualitätskriterien von Forstpflanzen anhand der Baumarten Douglasie und Fichte“. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelors, habe ich mich zu dem darauf aufbauenden Masterstudiengang „Forst- und Holzwissenschaften“ angemeldet, ebenfalls in Freising. In meiner Abschlussarbeit habe ich Naturwaldreservate in Mittelschwaben auf ihre ertragskundlichen Kenndaten, die Qualität, den Kohlenstoffspeicher und den Abtriebswert hin untersucht.

Sowohl im Bachelor, als auch im Masterstudiengang, waren jeweils acht Wochen Praktikum Pflicht. Diese Prak-

tika habe ich bei den Bayerischen Staatsforsten (BaySF) im Forstbetrieb Nordhalben, beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Kulmbach/Stadtsteinach, in Ecuador bei der Organisation Nature and Culture International (NCI, Loja) und im Sägewerksbetrieb meines Vaters absolviert. Dabei habe ich einen Einblick in die vielfältigen Berufsmöglichkeiten, die sich durch das Forststudium ergeben, erhalten.

Nun habe ich mich für das Forstreferendariat, also dem forstlichen Vorbereitungsdienst mit Einstieg in die vierte Qualifikationsebene, in Bayern beworben. Ich wollte mein praktisches Wissen vorher weiter vertiefen und habe deshalb zuerst drei Monate Praktikum bei der Freiherr von Cramer-Klett'schen Forstverwaltung Mitwitz OHG gemacht, die den großen privaten Waldbesitz im südlichen Landkreis bewirtschaftet. Danach habe ich ein zweimonatiges Praktikum bei der WBV Kronach-Rothenkirchen absolviert, um die Herausforderungen einer Bewirtschaftung des Klein- und Kleinstprivatwaldes kennenzulernen.



Mein Name ist **Stefan Grebner**, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Gifting.

Nach meinem Abitur am Frankwald-Gymnasium Kronach nahm ich mein Studium an der Technischen Universität München in Weihenstephan

auf und bin aktuell im Master „Forst- und Holzwissenschaft“.

Nach den Theoriesemestern bot mir das Praktikum bei der WBV Kronach im Oktober und November 2014 viele neue Einblicke in die Forstarbeit, die beispielsweise von hochmechanisierter Holzernte, Bestandspflege, Wegebau, Pflanzenbestellung, Holzverkauf, bis hin zu Informationsfahrten und Schulungen reichten. Es war für mich eine gute Möglichkeit, mehr über den Betriebsablauf bei einer Forstbetriebsgemeinschaft zu erfahren.

Mein Vater ist selbst Privatwaldbesitzer und Mitglied der WBV Kronach, dadurch bin auch ich der Natur, dem Wald und der Forstarbeit eng verbunden.

Nach dem Studium strebe ich eine Anstellung im höheren Forstdienst, bei einer WBV oder in der Wirtschaft an.

KONTAKTADRESSEN

WBV KRONACH-ROTHENKIRCHEN

1. Vorsitzender Georg Konrad
Telefon 09265 300
2. Vorsitzender Markus Wich
Telefon 0173 3701152
www.wbvkc.de

WBV-BÜRO IN TEUSCHNITZ

Hauptstraße 38
96358 Teuschnitz
Öffnungszeiten
Mo & Mi 9.00 - 11.00
Fr 13.00 - 15.00
Telefon 09268 9130940
Fax 09268 9130949
kronach@wbv-teuschnitz.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Wolfgang Schirmer
Telefon 0172 8412338
Tobias Wicklein
Telefon 0174 2442119

AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Außenstelle Forst
Stadtsteinach
Telefon 09225 9555 0
Fax 09225 9555 55

WBV BERATER

Andreas Pöllath
Telefon 09225 955532
Handy 0160 7064560

PRIVATWALDBETREUER

Revier Kronach
Christof Maar
Telefon 09261 61780
Handy 0175 2236783
Christof.Maar@aelf-ku.bayern.de
Sprechstunde: Mo 15.00 - 17.00

Revier Wilhelmsthal

Armin Hanke
Telefon 09260 964937
Handy 0160 7064555
Armin.Hanke@aelf-ku.bayern.de
Sprechstunde: Do 15.00 - 17.00

Revier Steinbach/Wald

Martin Körlin
Telefon 09269/ 9809705
Fax 09269/ 9809706
Martin.Koerlin@aelf-ku.bayern.de
Sprechstunde: Di 15.00 - 17:30

